Geschoss

IA

SLUB
Wir führen Wissen.

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

C.Bartsch, Zauber und Segen
(in Zs.f.d.Myth.III (1855)

S.325

Fur das geschos wüe es eynem gleich an dem leibe ankumbt, mit volgendem segen zuuerthreiben.
So sprich: geschos vnd du sieben vnd siebenthigte geschos, nyme also balden abe, als wie der todt in dem grabe, vnd solches drey mahl im tage gethan, auch erden von eynem frieschen grabe, so am nechsten verstorben vnd begraben worden, von eynem kirchhoff doch vnbeschryen genommen, vnd vff den dritten tag hernach sol man sie wieder vff dasselbige grab do man solche erden genommen, doch auch vnbeschryen, thragen vnd legen, vnd die erdenn mus man aber zuuorn drey mal vff den wehetagen do das geschos ihnnen sol seinn, oder do eynem wehe ist, so offte mans im tage segenet, mit dreyen fingern daruber subthiel streuen, vnd man sol solches alle mahl der person zu buße zehlen, im namen etc.
Umgekehrt muß der zauber helfen um alle geschosse unfehlbar treffend zu machen.

(Nürnberg, Germ.Museum Nr.3015a,
16./17.Jh., bl.434b.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Geschoß

00002

Anzeiger für Kunde der teutschen Vorzeit
6 (1837)

Sp.470

Segen für die wilden Geschoß oder bösen Lufft.
Wilde schoß, ich gebeut dir aus dem Markh in das Bain, wilde Geschoß ich gebeut dir aus dem Bain in das Flaisch, w.G.i.g.d. aus dem Flaisch in das Bluot (die Anfangsworte werden bei jedem folgenden Satze wiederholt), aus dem Bluot in die haut, aus der Haut in das Haar, aus dem Haar in die Erden, neun Claffter tief!
Böser Wind, ich gebeut dir u.s.w. (wie in der vorstehenden Formel).
Marckhs dropff ich gebeut dir etc. (wie bei den vorigen Formeln). und mach ein Creitz in die Erden mit der rechten Handt und stand gegen Sonnen aufgang und heb die Hand im Creitz und sprich den Segen 3 malen übereinander im Namen etc. bett 15 P.n. etc.

Anmerkung. Marckhsdropff ist ein Zauberschuß, der bis in das Mark eindringt.....

(Karlsruhe, S.Blasische Hs.49, enthält Arzneibuch d.Wundarztes C.Vischer zu Kränkingen b.Bonndorf a.d.J.1617.)

vgl.Alemannia 15,123 (1650); Germ.26,235 nr.33; 31,345 nr.2; Zs.d.Ver.f.Vk.11,84; Zföst.Vk.6,6; ZdVfrh.u.wf.Vk.2,296; 8,68 nr.9; 8,70 nr.21; Hovorka u.Kronfeld, Vergl.Volksmedizin 2,864. Vgl.auch MSD 1,17 Nr.5.

Geschichte

00003

A.John, Egerländer Volksaberglaube
(in Unser Egerland 5 (1901)

S.5

Für das Vngesäng zu Büßen.

Ungesäng wilstu mich verlassen, gehe in alle weeg und alle Strassen, gehe wieder hin in deinen Weeg, wo du hergegangen bist, verlaß mir mein Ungesäng, auß diesen Nahmen Herr Jesu Christ, daß du mich verlassen hast, wann ich dir ruf vngesäng, daß ich Bey dir Bleib wann du mir geholfen hast, - welche Wort, wann man spricht, muß man Kreuzweiß mit der Handt daß Orth, wo man daß Ungesäng hat, bestreichen, welches mittl allein sie ihr selbsten, der Müllerin auf der Prignirzmühl aber auch darzu Kohlen und Asche gebraucht hat.
Item wann einer das Ungesäng hat, dem sezet mann ein Schißl mit Kaltem Wasser auf das Haubt und gießt heißes Bley darein, welches, wann es hiernach hineingegossen wirdt, und ein anderer darüber gehet, so bekombt ers von dem andern daß Ungesang.

(aus einem Prozess gegen Magdalena Ott
aus Zettendorf v.J.1679 in Eger;
Fasz.328 des Egerer Archivs)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.IX

Sp.645
(Zimmermann)

Gegen böse Lüfte.

Die Hebamme, die die Segnung vornahm, nahm dreierlei Palmen und geweihte Kerzen und sprach zum Kranken:
Du bist gehücht,
Und bist gestücht,
Das woll Gott dem Herren Leid sein.
Und er will Dir wieder geben
Dein Fleisch und Dein Blut
Und woll machen Deine Gutend gut -
In dem Namen Gott usw.
Dann ist sie aufgekniet und hat drei Tage nacheinander 15 Paternoster und Ave, 3 Glauben und die 7 Zeiten für Laien gebetet. (Schweiz.)

(Lütolf Sagen 544.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

A.Lütolf, Sagen.... (1865)

S.544

Für die bösen Lüfte.

Von Margreth Schächli, einer Hebamme.
Sie nahm dreierlei Palmen und geweihte Kerzen und sprach zum Kranken.

Du bist gehücht,
Und bist gestücht,
Das woll' Gott dem Herren ⌊eid sein
Und er woll dir wieder geben
Dein Fleisch und dein Blut
Und woll machen deine Tugend gut
In dem Namen Gott etc.

Dazu ist sie aufgekniet und hat drei Tage nacheinander 15 Paternoster und ⌈ve, 3 Glauben und die 7 Zeiten, wie sie ein ⌊ay beten soll, gebetet. Den Segen habe sie von der alten verstorbenen Wirthin zu Gerlischwil gelernt.

S.545

Dieser Sachen soll sie müßig gehen, war der obrigkeitliche Bescheid Samstag vor Cyril 1577.

(Thurmb. Nr. 4 f. 131 b. f.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

0.0006

Frischbier, Hexenspruch u.Zauberbann
(Spamer)

S.59

Wider das Geschoß.

Geschoß ist die Krankheit, bei der sich Knochensplitter aussondern. Man bestreicht mit einem Feuerstahle die kranke Stelle hin und her, dreimal vor Sonnenaufgang oder nach Sonnenuntergang, und spricht dreimal:

2. Ich komm' zu dir getreten.
Wer hat dich denn gebeten? -
Zwischen Fell und Futter,
Zwischen Fell und Blut,
Du sollst verschwinden,
Wie der Segen des Herrn verschwand,
Da ich den bösen Wurm bezwang.
Im Namen etc.

(Wehlau.)

abgedr.b.Hovorka u.Kronfeld, Vergl.Volksmedizin II,413.

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Geschoß 00007

Frischbier, Hexenspruch u. Zauberbann
(Spamer)

S.58

Wider das Geschoß.

Geschoß ist die Krankheit, bei der sich Knochensplitter aussondern. Man bestreicht mit einem Feuerstahle die kranke Stelle hin und her, dreimal vor Sonnenaufgang oder nach Sonnenuntergang, und spricht dreimal:

1. Christus ging auf einen hohen Berg,
Er begegnete dem Geschoß.
Geschoß, wo gehst du hin?
Ich gehe den Menschen die Knochen aus-
Das Blut aussaugen. brechen,
Geschoß, ich verbiete es dir,
Gehe wo die Glocken klingen
Und die Evangelien singen!
J.N.G. etc.

(Bürgersdorf bei Wehlau. Neue Preuß. Prov.Bl.VIII, S.23)

Ebenso bei Fehrle, Zauber und Segen, S.16.
abgedr.b.Hovorka u.Kronfeld, Vergl.Volksmedizin II,413.

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Geschoß

00008

Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.III

Sp.757
(Bargheer)

Gegen Geschoß.

In Ostpreussen wird die kranke Stelle mit einem Feuerstahle bestrichen unter den Worten:

Christus ging auf einem hohen Berg,
Er begegnete dem Geschoß.
Geschoß, wo gehst du hin?
Ich gehe den Menschen die Knochen ausbrechen,
Das Blut aussaugen.
Geschoß, ich verbiete es dir,
Gehe, wo die Glocken klingen
Und die Evangelien singen!

(Hovorka-Kronfeld 2, 413.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00009

J.Chr.Frommann. Tractatus de Fascinatione. 1675.

S.363

Gegen Geschoss.

Saga quaedam hanc ad curandas ferventes destillationes (wider das Geschoß) formulam ab ipso Satana se accepisse, Judici ultro* fassa est:

Alle Wolcken trieffen/ und alle Wasser fliessen: Alle Boltzen schiessen/schiessen dir aus allen dein Gebein/sey gleich groß oder klein/von 77.Geschoß/und alles das Unkraut/das auf Erden ist/etc.etc. Das zehl ich dir zur Buß etc.

* freiwillig

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00010

J.Chr.Frommann. Tractatus de Fascinatione. 1675.

S.355

Item/für Geschoß:
Ich segne dich für zwey und siebentzig Gesücht/ und für zwey und siebentzig Geschoß/ daß du sein werdest los/ etc. im Namen etc.

(M.Christoph.Vischerus, Tract.de Benedict. Vetular.Superstit.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Geschoß

00011

Harnack: "Segenssprüche" aus Bürgersdorf b. Wehlau
i. Neue Pr. Prov. Bl. VIII/1849, Königsberg, S. 21 ff.

Rathen wider das Geschoss.

Geschoss ist die Krankheit, bei der sich Knochensplitter aussondern. Man bestreicht mit einem Feuerstahle die kranke Stelle hin und her vor Sonnenaufgang oder nach Sonnenuntergang und spricht drei Mal:

Christus ging auf einen hohen Berg,
er begegnete dem Geschoss;
Geschoss wo gehst du hin?
Ich gehe den Menschen die Knochen ausbrechen,
das Blut aussaugen!
Geschoss, ich verbiete es dir,
gehe wo die Glocken klingen,
und die Evangelien singen.
Im Namn Gottes . . .

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

noch weiter prüfen!
vorläufig s.v. Befehl
eingeordnet!

00012

Alemannia 17. Bd. 1889

S.242

Wider das Geschosz

Hujus farinae est benedictio ista, qua rusticum quendam in Papatu Magum aegrotantibus opem clam Ulmae aliisque locis tulisse fert Dn. D. Dietericus Tom.I Conc. in Sap.p.942.

s.v. Befehl

Braun hats nicht verschuldt.
Gott der Vatter hats nicht verschuldt.
Gott der H. Geist hats nicht verschuldt
Im Namen des Vatters usw. 363. ?

(Tractatus de Fascinatione Novus et Singularis Autore Johanne Christiano Frommann D Medico provinciali Saxo-Coburgico PP. Norimbergae Endter. 1675.)

Ulmus, i f. Ulme
oder ist hier Ulm gemeint?

opem ferre alicui jmd. Hilfe, Beistand leisten

? Übersetzg vielleicht: Dieses ist eine Mehrheitsformel, mit der, wie Dr. D. Dietericus berichtet, ein gewisser als Zauberer im Papsttum (~ ein gewisser kathol. Kaiser) (am) Ulme und anderen Orten) Hilfe geleistet haben soll:
oder: im Ulm u. anderen Orten

00013

Alemannia 17.Bd. 1889

S.242

Wider das Geschosz

Saga quaedam hanc ad curandas ferventes destillationes (wider das Geschoß) formulam ab ipso Satana se accepisse, Judici ultro fassa est:

Alle Wolcken trieffen Und alle Wasser fliessen. Alle Boltzen schiessen, schiessen dir aus allen dein Gebein sey gleich groß oder klein, von 77 Geschoß und alles das Unkraut, das auf Erden ist usw. das zehl ich dir zur Buß S 363.

(Tractatus de Fascinatione Novus et Singularis Autore Johanne Christiano Frommann D Medico provinciali Saxo-Coburgico et PP. Norimbergae Endter. 1675.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Alemannia 17.Bd. 1889 00014

S.243

Ridicula sunt sequentia quae Christoph.Vischerus Tract. de Benedict. vetularum superstit. refert:

..... Item für Geschoß: Ich segne dich für 72 Gesücht und für 72 Geschoß daß du sein werdest loß im Namen usw.

(Tractatus de Fascinatione Novus et Singularis Autore Johanne Christiano Frommann D Medico provinciali Saxo-Coburgico PP. Norimbergae Endter. 1675.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00015

J.L.Hartmann, Greuel des Segensprechens

Jtem für Geschoß /

Ich segne dich für zwey und siebenzig /
Gesucht / und für zwey und siebenzig Geschoß /
daß du sein bald werdest loß / im Namen des
Vaters / des Sohns / und des Heil.Geistes /

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00016

Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.III

Sp.757
(Bargheer)

Der Zauberspruch gegen Geschoß wird beim Messen in Württemberg so gesprochen:

Soll dir das Haupt offen stehn,
so soll es wieder zusammengehn,
zusammen bis zur Erden,
soll dir's geholfen werden.

(Höhn, Volksheilk.I, 121.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

O.Weinreich, Gebet und Wunder, S.19 Anm.34.
(Besprechung durch H.Hepding in Hess.Bll.f.Vkde.
XXVIII, 1929, S.219ff.)

in einem Segen gegen das "Geschoß":

Gehe, wo die Glocken klingen
und die Evangelien singen!

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00018

H.Hepding in Hess.Bll.f.Vkde.XXX-XXXI, S.349:

[Für Geschoß:]

"Ich segne dich für zwey und siebenzig
Gesucht, und für zwey und siebenzig Geschoß,
daß du sein bald werdest loß, im Namen etc. -

(J.L.Hartmann, Greuel des Segensprechens,
1680, S.173.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00019

Hausbuch der Fam.Ruckdäschel u.Zapf,
Kornbach/Ofr., 1833 od.später.

f.161r

Wenn Eine Kuh das Geschos im Eider hatt.

Ottern stieg Wisala bis Chroden (wahrscheinlicher Chreden) schuß Gifadana zergieth das Schmalz in der Pfanna i.N.G.d.V. + d.S. + d H g +

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00020

Höhn, Volksheilkunde I (in: Württ.Jahrbücher für Statistik u.Landeskunde 1917/18) (U.B.Leipzig)

S.125

Behüt Gott vor (77) Geschoß.

s. v. Gott als Heiler

(Löffelstelzen-Mergentheim.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00021

Höhn, Volksheilkunde I (in: Württ.Jahrbücher für Statistik u.Landeskunde 1917/18) (U.B.Leipzig)

S.125

Ob für das Geschoß?
Glizium, Punktum, Satbot,
Jesus von Nazareth, heiliger König der Juden.
(Aichelberg-Kirchheim.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00022

Höhn, Volksheilkunde I (in: Württ. Jahrbücher für Statistik u. Landeskunde 1917/18) (U.B. Leipzig)

S. 125

Fürs Kopfweh (G(e)schoß).

s. ich Heilen

Ist es das Geschoß,
so steh ich vor das Geschoß.
Im Namen unsers Herrn Jesu Christ,
der am Ölberge Blut geschwitzt.

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00023

Hausbuch der Fam. Ruckdäschel u.Zapf,
Kornbach/Ofr., 1833 od.später.

f.161v.

Vor das Ungeseng.

Jch werf nein in neun u Siebenzerlei Geschoß
es sey Klein oder Groß es sind alle Schritt-
u triet zur Buß gezehlt in N.G.d.V. + J.N.G.d.S.
+ in N.G.d.H.G. + Ammen.

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Geschütz

00024

Losch, Segen, Heil- u.Bannsprüche
(Spamer)

S.232

341. Für das wilde Geschoß Anwart.

Ich prüfe dich, Anwart +)
und alles, was dich angaht,
und alles, was dir N. N. ist,
helf dir der lieb Herr Jesus Christ!
und du, wildes Geschoß, sollst hinweg in das
fließende Wasser gehen!

In einer ungleichen Stunde dreimal gesprochen und darüber geblasen, so oft du es sprichst.

~~(a.d.Medicinischen und Chirurgischen Handbüchlen der innerlichen und äusserlichen Praxis, abgeschrieben durch Joh.Georg Wagner, Chirurg, Acousch, und Augen-Operateur zu Machtolsheim 1728. Durch Prof.A.Wetzel, Nagold.)~~

(in Medicinisches und Chirurgisches Handbüchlen der innerlichen und äußerlichen Praxis (1728? siehe Losch) eingeschrieben durch Joh.Georg Wagner, Chirurg, Acousch, und Augen-Operateur zu Machtolsheim.)

+) Soll wahrscheinlich Anwaht, vom anwehen, "bösen Windes" heißen.

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Geschoß

Stabi Jb 6175
00025

Max Bartels, Die Medicin der Naturvölker.
Leipzig 1893.

S. 10

Gegen Geschoß.

Christus ging auf einen hohen Berg,
Er begegnete dem Geschoss.
Geschoss, wo gehst du hin?
Ich gehe, den Menschen die Knochen ausbrechen,
Das Blut aussaugen.
Geschoss, ich verbiete es dir,
Gehe wo die Glocken klingen
Und die Evangelien singen!

Nach Frischbier, aus Bürgersdorf
bei Wehlau.

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde